

Zum 64. Mal präsentiert das Naturtheater Renningen ein Abendstück. In diesem Jahr führt es „Robin Hood“ auf. Am Freitag war die Premierenvorstellung – eine, die vom Publikum mit begeistertem Applaus bedacht wurde.

VON ANNETTE FRÜHAUF

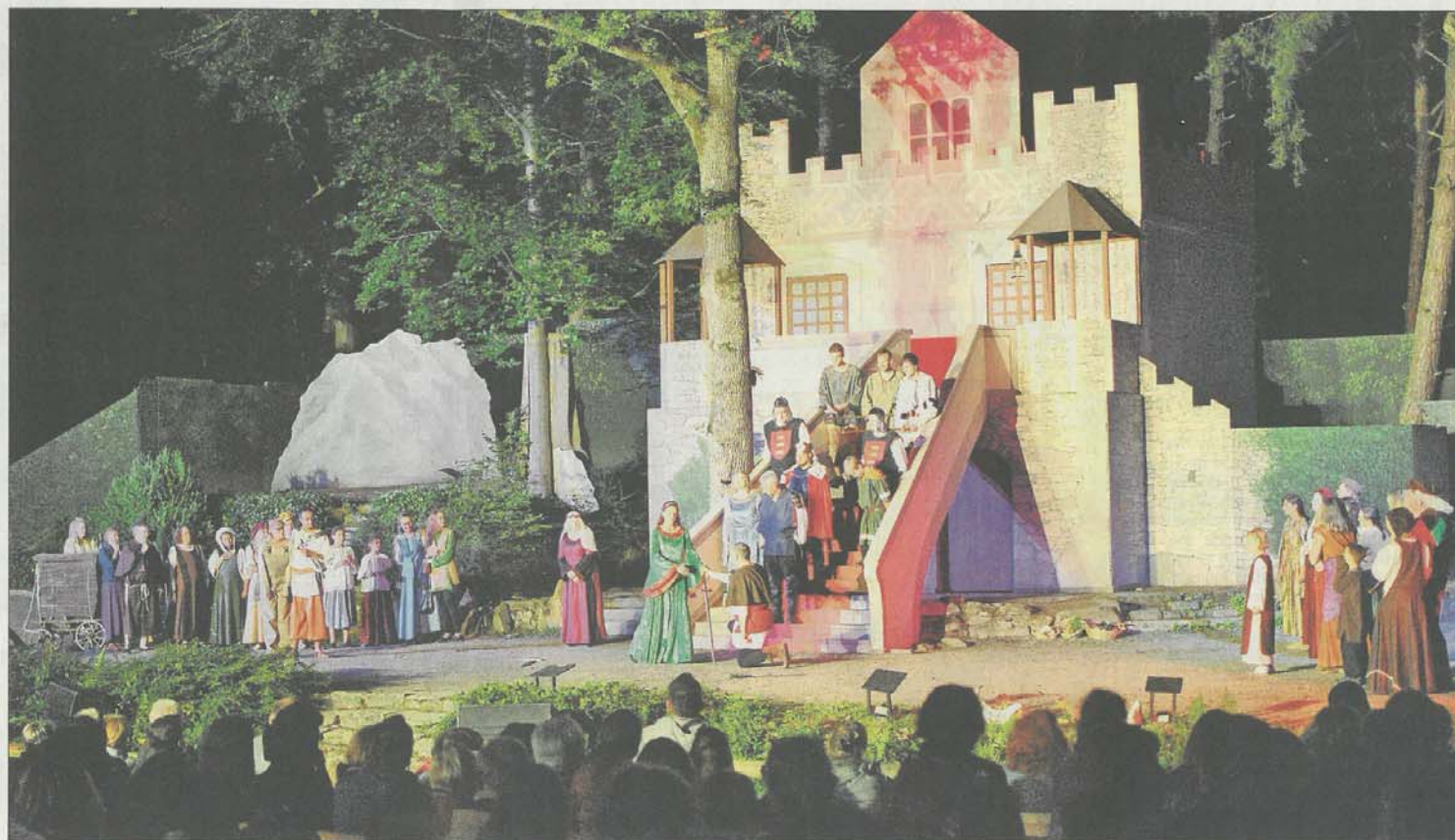
**RENNINGEN.** Fast so wichtig wie das Theaterstück, ist das Wetter für einen gelungenen Abend auf der Waldbühne am Längenbühl. Die Wetterprognose des Ersten Beigeordneten der Stadt Renningen, Peter Müller, beruhigt die Besucher auf den gut gefüllten Rängen vor Spielstart und er hält Wort. Nach dem kurzen Schauer vor Beginn der Aufführung des 64. Abendstücks „Robin Hood“, verzogen sich die dunklen Wolken, die kurz zuvor noch bedrohlich über den Baumkronen hingen. Als Robin Hood, gespielt von Dirk Deininger, zum ersten Mal auftritt, schleichen sich sogar ein paar Sonnenstrahlen auf die Bühne.

Den Helden aus England kennt vermutlich jeder aus Filmen und Bühnenstücken. Doch der Renninger Ritter Robin von Locksley stammt aus der Feder der Regisseurin Monika Wieder. Sie hat die Texte für die knapp 30 Schauspieler geschrieben. „Meinen Robin Hood habe ich zur Zeit der Kreuzzüge plaziert, weil ihn so die meisten Leute kennen“, erklärt die Theaterpädagogin, die zum zweiten Mal Regie führt. Aber ihren Helden, dem es um Menschlichkeit geht, könne man zeitlich gar nicht so genau eingrenzen. Seine Gegenspieler sind Prinz John, alias Angelo Serdar Basar und sein Unterstützer, der Sherif von Nottingham, Dietmar Ilg. Sie zeigen, was passiert, wenn Menschen ihre Macht missbrauchen und andere unterdrücken. Gemeinsam möchten sie verhindern, dass Johns Bruder König Richard Löwenherz aus der österreichischen Gefangenschaft freikommt.

Robin Hood findet in den zwei Stunden Spielzeit erst in die Rolle des Guten hinein, denn eigentlich möchte er nach den überstandenen Greueln der Kreuzzüge Ruhe und Frieden auf seinen Ländereien finden. Doch sein Gerechtigkeitsinn lässt nicht zu, dass der arabische Lösegeldbote von König Löwenherz schuldlos hingerichtet werden soll. Gemeinsam fliehen die beiden in die Wälder, wohin ihnen kurz darauf auch Lady Marian (Martina Lange), Robins Freundin aus Kindertagen, folgt. Robins neuer Gefährte Ahmed Mustafa Hamza Berber, hervorragend verkörpert von Sali Sharif, weicht ihm nicht mehr von der Seite. Der Araber mit schwäbischem Akzent hat immer einen passenden Spruch parat. So kommen auch der Spaß und die Unterhaltung nicht

# Vom Sherwood Forest an den Längenbühl

Am Freitag feierte das Abendstück des Naturtheaters Renningen Premiere – Begeisterter Applaus für „Robin Hood“



Imposantes Schauspiel vor mächtiger Kulisse: Das Renninger Naturtheater hat am Freitagabend bei der Premierenvorstellung von „Robin Hood“ für Begeisterung beim Publikum gesorgt Foto: Frühauf

zu kurz. Dafür sorgt auch der Barde Colin als musikalischer Erzähler. Rüdiger Wagner, der sich schon lange Jahre fürs Naturtheater engagiert, überzeugt zum ersten Mal auf der Bühne. Randy Lee Kay, der seit Jahren die Musik komponiert, vertonte dazu die Texte von Monika Wieder. Für die Tänze, das Liebeslied und den Schluss Song hat der Musiker ebenfalls die Texte gemacht. Erstmals wurden mit Katrin Heinz, Tanz, und

Dörte Jensen, Bühnenkampf, gleich zwei Choreografinnen engagiert.

Zum ersten Mal ist Julia Neidhardt – als Waldfrau – in einer größeren Rolle zu sehen. In ihrem Kleid, aufwendig mit Blumen verziert, brilliert sie als Seherin. Auch Dietmar Eger, Vorsitzender des Naturtheaters, ist seine Rolle als Bruder Tuck auf den Leib geschrieben. Turbulent, bunt und spannend sind die Kampfszenen im Schlussakt. Die

Bühne hebt sich zwischenzeitlich im Scheinwerferlicht vor der dunklen Kulisse des Waldes ab. Einzelne Sterne und der Mond stehen am Himmel. Robin Hood und seine Gefährten können die Schlacht schließlich für sich gewinnen und ein Stück Menschlichkeit kommt zurück nach Nottingham. Mit begeistertem Applaus werden alle Akteure auf und hinter der Bühne vom Publikum für ihren Einsatz belohnt.

■ Vorstellungen sind jeweils freitags, am 8., 15., 21. und Samstag den 29. Juli, jeweils um 20 Uhr sowie am Samstag, 22. Juli, um 18 Uhr (Theater am frühen Abend). Im August wird am 5., 11., 12., 19. und 26. jeweils um 20 Uhr gespielt sowie am Sonntag 27. um 18 Uhr (Derniere). Karten für Erwachsene kosten 14 Euro und für Kinder bis 14 Jahre 9 Euro. Infos: [www.naturtheater-renningen.de](http://www.naturtheater-renningen.de)